

Medienmitteilung Zukunft statt Kohle 11. Mai 2011

Das Aus für Kohlekraftwerke? Oder:
Gibt Repower die Kohlekraftwerke bald auf?

Zukunft statt Kohle nimmt mit vorsichtiger Freude Kenntnis vom Resultat der Energie-Umfrage bei den Bündner Parteien (Südostschweiz am Sonntag, 9. Mai). Einhellig lehnen diese Kohlekraftwerke ab. Solche wären in der Schweiz in der Tat realpolitisch nicht durchsetzbar und nirgends wirtschaftlich zu betreiben. Aus diesem Grund sind Kohlekraftwerke in der Schweiz ohnehin nirgendwo geplant. Zukunft statt Kohle hätte erwartet, dass sich auch CVP und FDP ohne Wenn und Aber von Schweizer Kohlekraftwerkprojekten im Ausland distanzieren hätten.

Umso mehr probten gemäss Südostschweiz (5. Mai) Aktionäre der Repower an der schwer bewachten Generalversammlung in Schiers am 4. Mai den Aufstand. Nachdem Zukunft statt Kohle Infomaterial an die Aktionäre verteilt hatte, äusserten sich angeblich nicht weniger als 8 Votanten kritisch zur Strategie von Repower, in Brunsbüttel und Saline Joniche gegen den Willen der örtlichen Bevölkerung an Kohlekraftwerken festzuhalten. Verwaltungsrat und CEO Kurt Bobst seien ausführlich mit detaillierten Argumenten zur Umweltschädlichkeit und dem finanziellen Risiko von Kohle-Investitionen konfrontiert worden. Dass dieser Hauptdiskussionspunkt in der Medienmitteilung von Repower mit keinem Wort Erwähnung fand, ist ein Armutszeugnis für die Firmenleitung.

Bereits im Juli 2010 hatten sich in einer repräsentativen Demoscope-Umfrage 68% der Bündler und Bündnerinnen quer durch alle Parteien gegen und nur 16% für Ausland-Kohlekraftwerke ausgesprochen. Offenbar will Repower nicht wahrhaben, wie gross die Bedenken der Bündner Bevölkerung inzwischen sind.

Wann nehmen auch die Verantwortlichen von Repower endlich zur Kenntnis dass:

- der Energie-Richtplan von Kalabrien Kohle ausdrücklich verbietet
- der Sachverständigenrat der deutschen Regierung für Umweltfragen 2011 festhält, dass Deutschland keine Übergangslösungen mit neuen Kohlekraftwerken benötigt (26. Januar 2011)
- der Weltklimarat bis 2050 einen Anteil an Erneuerbaren Energien von 80% für realistisch hält (Abu Dhabi 9. Mai 2011)
- Graubünden keinen Kohlestrom aus dem Ausland benötigt?

Weitere Infos:

<http://www.nocarbonesaline.it/>

<http://www.zukunftstattkohle.ch/>

<http://www.bi-unterelbe.de/>

http://www.ipcc.ch/meetings/session33/doc20_p33_SPM_SRREN.pdf

http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/02_Sondergutachten/2011_Sondergutachten_100Prozent_Erneuerbare_KurzfassungEntscheid.pdf?__blob=publicationFile

Schiers, 11. Mai 2010
Tanya Schmid, 081 328 26 23